

Foto: J. Krüger



Titelbild: Jagen im Winter



# JÄGER

in Schleswig-Holstein

## Zum Jahreswechsel

AUS DEM LANDESVERBAND:

**Vogelpopulationen und Hauskatzen .....4**

**Schalenwildbejagung – Lust oder Last? .....6**

**Wild auf Wild: 9. Dithmarscher Wildwoche ..7**

**Jagd- und Naturschutzseminar 2012 .....8**

**Ein erfolgreiches Jahr im Schwarzwildgatter Segeberger Heide.....9**

**8. Landeshubertusmesse in Husum .....10**

**Jugendseite .....12**

**Aus der Praxis für die Praxis.....13**

**Bericht der Junioren-LMS 2011 in Bilschau .....14**

**Bericht der LMS 2011 in Hasenmoor..... 15**

**Ausschreibung zum 31. Pflichtwettbewerb im Jagdhornblasen und Jagdkonzert des Landesjagdverbandes Schleswig-Holstein e.V.... 16**

**Gruppenleiterseminar .....22**

**Kalender..... 5, 9, 11**

NACHRICHTEN:

**DJV-Nachrichten .....21**

**Kreisjägerschaften .....23**

**Hundewesen .....29**

**Beilagenhinweis:**  
 Dieser Ausgabe liegen Beilagen der Firmen Walbusch GmbH & Co. KG, Solingen, Askari-Brüggemann Angelsport, ALP JAGD Stranzinger, Mühlheim am Inn und JANA & Natur, Meslungen bei. Wir bitten unsere Leser um Beachtung!

**D**ie Hubertusmessen sind schon längst verklungen und Weihnachten und der Jahreswechsel in das Jahr 2012 stehen bevor.

Die Einsicht aus den Hubertusmessen, dass Jäger und Jägerinnen sich immer dann ethisch in der Ausübung der Jagd auf dem richtigen Wechsel befinden, wenn sie respektvoll mit dem Leben der Kreatur unserer Landschaft und den Menschen umgehen, sollte uns auch weiterhin im Leben, bei den jetzt stattfindenden Jagden wie auch im nächsten Jahr begleiten.

In der Rückschau auf das vergangene Jahr bleiben doch einige für die Jagd in Schleswig-Holstein und in unserer Bundesrepublik wichtige Vorgänge und Ereignisse, die uns sicherlich auch im kommenden Jahr noch beschäftigen werden.

Da sind es zunächst die Reform des Deutschen Jagdschutzverbandes und die Wahlen für ein neues Präsidium, bei denen der Präsident des Landesjagdverbandes Schleswig-Holstein gegen den Bundestagsabgeordneten, Herrn Fischer aus Niedersachsen unter Einflussnahme maßgebender Personen aus den mitgliederstarken Landesjagdverbände aus Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen unterlag. Ein politisches Ergebnis.

Das Ergebnis ist zunächst demokratisch zu akzeptieren, hilft aber nach erstem Anschein nicht richtig weiter in der Reformierung des DJV.

Der Landesjagdverband Schleswig-Holstein wird konsequent bereits aus eigenem Verbandsinteresse heraus den Weg der Reformen weiter beschreiten und aus dem Handeln des neuen Präsidenten seine Rückschlüsse ziehen.

Sehr beschäftigt hat uns im letzten Jahr die von der Regierungskoalition programmatisch zugesagte Novellierung des Landesjagdgesetzes, um die wir immer noch ringen müssen. Das Landesjagdgesetz ist mit dem Bundesjagdgesetz die Handlungsgrundlage für unser jägerisches Tun und gibt uns den Rahmen zur Erfüllung unseres gesetzlichen Auftrages für gesunde Wildbestände im Abgleich zur Land- und Forstwirtschaft zu sorgen.

Der Landesjagdverband Schleswig-Holstein, in dem ca. 80 % aller Jagdscheininhaber in Schleswig-Holstein organisiert sind und die flächendeckend unser Land bejagen, hat seine Vorstellungen zur

Novellierung immer wieder vorgetragen. Nun liegt es an der Politik, wirklich noch in der beginnenden Vorwahlzeit eine Novellierung zu schaffen.

Lassen Sie mich noch ein Wort zu der zurzeit aktuellen Diskussion zur bleifreien Munition verlieren.

Das Bundesinstitut für Risikobewertung hat eine mehr als unglückliche Pressemitteilung zu einem mehr als unglücklichen Zeitpunkt herausgegeben und auf Basis einer sehr vagen Datenlage vor dem Verzehr von Wildbret, das mit bleihaltiger Munition erlegt wurde, gewarnt und dies insbesondere bei Vielverzehrern, Schwangeren und Kindern.

Ich halte diese Meldung aufgrund der gegebenen Datenlage für unseriös und tendenziös, wenn nicht gleichzeitig auch auf Gefahren beim Blei beim Verzehr von Muschelfleisch, Meerestieren, Spinat, Getreide im Vielverzehr gewarnt wird.

Die Situation das Seeadler scheinbar besonders auch gegenüber anderen Greifvögeln unter Bleivergiftung leiden sollen, ist ungewöhnlich, nicht schlüssig und bedarf einer erneuten Überprüfung.

Wir Jäger tun zurzeit immer das richtige, wenn wir den Aufbruch grundsätzlich in Gebieten wo der Seeadler erscheint vergraben und erlegtes Wildbret ordnungsgemäß versorgen und zubereiten.

Grundsätzlich werden wir uns auch mit der Frage einer Alternativen zu Blei in den Geschossen auseinandersetzen und sollten uns auch die Zeit nehmen, eine wirkliche Alternative zu finden.

Ich danke Allen, die der Jagd in Schleswig-Holstein im vergangenen Jahr geholfen haben und ihr positiv gegenüber standen.

Ich denke, dass uns auch das Jahr 2012 ein ereignisreiches jagdliches Erleben geben wird. Jagd ist in Schleswig-Holstein eine unverzichtbare Aufgabe und Kulturgut.

Mit den besten Wünschen für alle Jäger, ihren Familien und Angehörigen und allen der Jagd nahestehenden Menschen wünsche ich ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes glückliches Jahr 2012.

Weidmannsheil und Horrido für ein unbeschwertes Jagen in 2012

**Dr. Klaus-H. Baasch**  
**Präsident des Landesjagdverbandes Schleswig-Holstein e. V.**

